

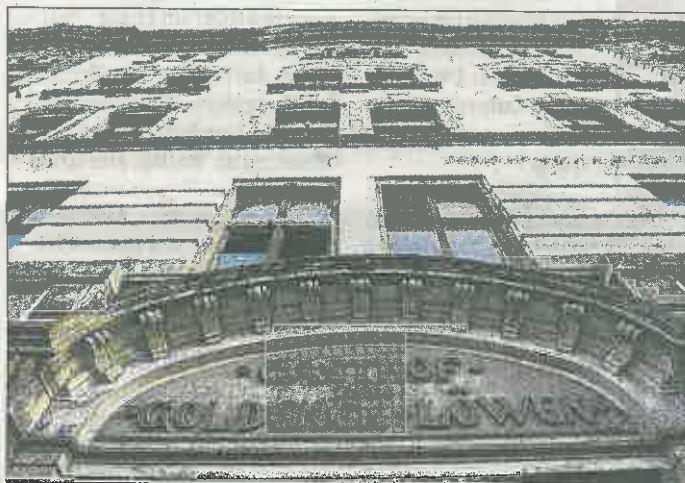
Bauleute wollen „Goldenen Löwen“ von Sudenburg bald bezwungen haben

Erste Bewohner hauchen altem Gasthof an der Halberstädter Straße neues Leben ein

Über kurz oder lang drohte der einstigen Sudenburger Vorzeigeadresse der Einsturz. Nun lebt der frühere Gasthof „Zum Goldenen Löwen“ an der Halberstädter Straße wieder auf. Die ersten neuen Bewohner sind schon eingezogen.

Von Robert Richter
Sudenburg • Der Bau des ehemaligen Gasthofes „Zum Goldenen Löwen“ führt bis ins Jahr 1902 zurück. Seinem Bauherrn war es gelungen, kurz nach der Jahrhundertwende ein eindrucksvolles fünfgeschossiges Gebäude im Jugendstil zu schaffen. Die Inschrift „Zum Goldenen Löwen“, die Durchfahrt zum Hof als Portal oder die weithin sichtbare steinerne Löwenplastik auf dem Dach erinnern an Leben und Glanz vergangener Tage.

Von einem „Prunkdenkmal“



Der frühere Gasthof „Zum Goldenen Löwen“ an der Halberstädter Straße vor dem Umbau. Foto: Privat

spricht Marco Abel, einer der Macher, die hinter der Wiederauferstehung des „Goldenen Löwen“ als Wohn- und Geschäftshaus stehen. „Bei der Kernsanierung bleiben nur die tragenden Wände stehen. Der Dachstuhl wird komplett neu aufgebaut. Wir schaffen praktisch einen Neubau, aber es ist und bleibt ein mehr als

100 Jahre altes Haus.“ Auch Verzierungen und Malereien in den Treppenhäusern sollen bald wieder zum Vorschein kommen, im Eingangsbereich soll die prächtige Holztreppe neu aufgebaut werden. Zum monumentalen Löwen, der auf dem Eckdach thront, gibt es mit den Denkmalschutzbehörden noch Verhandlungen.

„Die Farbreste werden analysiert, dann erfahren wir, wie genau der Löwe wiederhergestellt werden muss“, sagte Abel. Ein „Hingucker“ soll der Löwe mitten in Sudenburg ohnehin wieder werden. Nachdem Baugerüste schon vor vielen Monaten vom erhofften neuen Glanz

„Wir schaffen praktisch einen Neubau, aber es ist und bleibt ein mehr als 100 Jahre altes Haus.“

Marco Abel vom Bauherrn
Projekt Rentenvorsorge

des Gebäudes an der „Halber“ kündeten, zog sich das Projekt doch noch über Monate hin. Der Bauherr, die Projekt Rentenvorsorge GmbH & Co. KG, habe sich zunächst auf ein anderes Großprojekt konzentriert, erklärt Mitarbeiter Marco Abel. Das Unternehmen kauft vielfach historische Gebäude auf, versammelt Investoren,

die Geld in Immobilien anlegen möchten, und putzt die Bau- denkmale heraus.

So wird nun auch der „Goldene Löwe“ wieder zum Leben erweckt. 40 Wohnungen und zwei Geschäfte im Erdgeschoss entstehen, wobei Geschäftsraum Nummer eins weiterhin vom angestammten Lokal „Lion“ genutzt wird. Dieses behauptete seinen Platz viele Jahre im leer stehenden Eckgebäude gegenüber der Ambrosiuskirche, während von den oberen Etagen schon längst der Putz bröckelte. Nun soll der Gastro-Löwe voraussichtlich bald einen Schönheitssalon als Geschäftsnachbarn bekommen, kündigte Abel an:

Während die ersten Hausbewohner bereits in ihre modernen Wohnungen im historischen Ambiente eingezogen sind, soll der zweite Bauabschnitt im Sommer dieses Jahres fertig werden. „Ende 2013 sollen am ‚Goldenen Löwen‘ alle Bauarbeiten abgeschlossen sein“, sagte Marco Abel.